





## Die Kriegsgewinnvorlage in der Budgetkommision.

Die Budgetkommision des Reichstages sieht am Donnerstag vormittag die Beratung der Vorlage über die Rückstellung von Reserven der Erwerbsgeschäftsleute zur Sicherung der Kriegsgewinnsteuer vor. Ein sozialdemokratischer Redner trat in längeren Ausführungen für die Einberufung der sozialen Personen in das Sicherungsbeschaffungskomitee ein. Der Reichsbahnhofreiter erwiderte, daß er die Beratung über die sozialen Personen für unangemessen halte, nachdem er darüber auch mit dem preußischen Finanzminister Nachdruck genommen hat. Ein Zentrumabgeordneter will den Planung der unangemessenen Arbeitskräfte zur Beratung nicht gelassen, hält es aber nicht für möglich, daß die vertretenden Personen, insbesondere solche, die im Amt stehen, richtige Steuererklärungen abgeben können. Der Redner tritt lediglich für seinen Antrag ein, der verbietet, eine höhere Dienstzeit der drei letzten Jahre, und vorschreibt will, daß der Übertritt des nicht rückstellenden Gewinnanteils über die Dividende hinaus bis zu 50 Prozent in mündlicher Form anzulegen sei. Der Staatssekretär des Reichsbahnamts hält die Forderung der Dividende auf den Durchschnitt der drei letzten Jahre vor dem Krieg nicht für fair, kann, denn die Menschen seien nun einmal keine Engel, sondern handelten nach ihrem Vorstell, so daß die Arbeitsfreudigkeit nicht durch allzu weitgehende Maßnahmen gefährdet werden dürfe. Auch ein anderer sozialdemokratischer Redner forderte möglichst baldige Verantragung auch der sozialen Personen zum Kriegsgewinnsteuer. Die

Möglichkeit, sich den Steuer zu entziehen, halte, je länger die Beratung hinausgezögert werde. Nach weiterer Ausprache wird zur Abstimmung gefordert und zunächst ein volksparlamentarischer Antrag angenommen, gegen den der Reichsbahnhofreiter Bedenken geäußert hatte, und zwar ändert dieser Antrag den § 1 des Gesetzes dahin, daß, wenn steuerliche Rückstellungen nicht gemacht werden sind, oder die Höhe von 50 Prozent des Mehrgewinnes nicht erreicht, ein Betrag von 50 Prozent des Mehrgewinnes oder der noch fehlende Betrag aus dem gleichen die Vorlage halte die vom Mehrgewinne gesprochenen der nächsten Kriegsgewinnsteuer jedoch sofort anzuwenden und der Sonderabzug ausgenommen ist.

Angenommen wurde auch ein weiterer volksparlamentarischer Antrag, der die soeben dargestellten Bestimmungen darin ergänzt, daß die Ausführung hinauszögern darf, so daß die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung des dreifachen Abstandes (gemeine Verpflichtung der Erwerbsgeschäftsleute zur Rücklage von 50 Prozent des in einem Kriegsjahr erzielten Mehrgewinns) erforderlich ist. Endlich wird auf den Antrag der Nationalliberalen, der vorwiegendes Volkspartei und des Zentrums in § 1 hinter Abstimmung eingeschaltet: Besonders sich Arbeiter oder Anteile von Erwerbsgeschäftsleuten oder anderen Personen treibenden Vereinigungen sowie von Gesellschaften m. b. v. über eingetragenes Genossenschaften im Besitz von anderen Gesellschaften oder Genossenschaften dieser Art, so wird die Sonderabzüge der erstenen Gesellschaften anteilig an die von ihnen zu stellenden Sonderabzüge vertheilt. Mit diesen Änderungen wird der § 1 angenommen.

In Paragraph 2, der bestimmt, welche Gesellschaften als Kriegsgewinnsteuer zu zahlen haben, kontrastiert das Zentrum, das Geschäftsjahr mit dem 1. Oktober beginnen zu lassen, da in den ersten drei Kriegsjahren große Gewinne erzielt worden seien, die erfaßt werden müssten. Der Antragsteller wurde von Rednern anderer Parteien darin unterstellt. Der Staatssekretär glaubt einer Terminverlängerung zum 1. September vielleicht zustimmen zu können. Darauf wurde der Gegenentwurf mit 13 gegen 12 Stimmen angenommen.

Aus dem Bundesrat.

In der geistigen Sitzung des Bundesrates wurde dem vom Reichstag angenommenen Entwurf eines Gesetzes über Abänderung des Gesetzes über den Belagerungsstand vom 4. Juni 1891 zugestimmt.

## Der österreichisch-ungarische Logesbericht.

× Wien, 2. Dezember. Amlich wird verlaubt:

### Russischer Kriegshaupplan:

**Italienischer Kriegshaupplan:**  
Die Italiener erneuerten ihre Angriffe auf den Brückenkopf von Tolmein und auf unter Bergstellungen nördlich davon. Vor dem Brücke Schloß deren drei, vor dem Bergköpfen nördlich von Tolmein zwei. Ueberdies löste das Gesetz Ausnahmen zu Auf die Angriffe, die vom Heile in der Kreiszeitung zur Regelung der Waffenruhe und anderer Zweige der Kriegswirtschaft gerundeten Gesellschaften den anderen Erwerbsgeschäftsleuten gleichzeitig, weil sich auch bei ihnen manchmal die Wirtschaftsseite auf Ueberholde hinzuwirkt, sob der Staatssekretär Antworte, daß nur wirklich gewisse Gesellschaften vor der Verpflichtung des Gesetzes bereit werden können. Beiderseits machte der Reichsbahnhofreiter gegen gewisse Bedenken darauf aufmerksam, daß unter Umständen eine Beliebung der Rücklagen nicht ausgeschlossen sei. Schließlich wurde der § 8 mit

**Ein Konzertmeister Robert Schumann.** Am 1. Dezember feierte Rupprecht Becker, ehemals Konzertmeister unter Robert Schumann in Düsseldorf, seinem 85. Geburtstage. Der Dresdner Opernverein, in dessen Orchester Becker in den ersten Jahren seines Dienstes als Konzertmeister wirkte, honorierte ihn durch eine Abordnung des Vorstandes in seiner Wohnung in Dresden-Strehlen.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Kyrion“ und „Gloria“ sowie die „Regal“ und „Gloria“ Berlin, zwei Schiffe des Österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

Uereste Truppen wurden von der moslemischen Bevölkerung mit Händen abgerissen. Die über des Metall-Satelliten vorbringende Kolonne hatte gestern den Ort bei Jajka angetroffen, die Höhe südlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische „Hilfe“ für Serbien.** Die italienische Regierung: „Gloria“ und „Regal“ sowie die „Gloria“ und „Regal“ aus dem österreichischen Lloyd, wurden am 2. November auf dem Meer zwischen Italien und Griechenland gestrandet. Die italienische Regierung hat die Höhe nördlich von Blestia gestimmt, wo die drei Montenegriner bei Jajka vertreten.

**Die italienische**

## Antworttelegramme des Kaisers.

X Saarbrücken, 3. Dezember.

Auf ein Huldigungstelegramm, das aus dem Jahrhundert der Kaisergründer waren war, ist nachstehendes Telegramm an den Vorsteher des Kreisbezirks, Landrat v. Blaiken, eingelangt:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät haben sich über das neue Geschenk der Bevölkerung gefreut, die der Kreis Saarbrücken in dem abgelaufenen Jahrzehnt unter dem Siegel der Hohenkohlen erhoben, und hoffen in Gott, daß nach Regierungserneuerung der Friede des deutschen Vaterlandes auch dem Kreis Saarbrücken eine geeignete Weiterentwicklung beiderseits sein wird."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini.

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König lassen den Bevölkerungen der Stadt Saarbrücken und ihrer freien Bürgerstadt für den Huldigungstag am Tage der hundertjährigen Jubiläumsfeier zur Krone Preußen herzlich danken. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

## Bestandsaufnahme von Kaffee, Tee und Kakao.

Eine Bekanntmachung des Ziellvertreters des Reichsfanzzeliers bestimmt, daß am 1. Januar 1916 eine Aufnahme der Vorräte von Kaffee (Bohnenkaffee und Bohnenkaffeesmühlen) sowie roh, gebrünt oder geröstet, Tee und Kakao, roh, gebrünt oder geröstet, feststellt. Wer mit dem Beginn des 1. Januar vorräte der beigelegten Art in Gewahrsam hat, so verfügt, für auf dem vorgeschriebenen Anzeigetafel der zuständigen Behörde anzugeben, in deren Bezirke die Vorräte, Innen- oder Vorräte von Kaffee und Tee, die zum Verbrauch im eigenen Haushalt bestimmt sind, sind mit anzugeben, wenn sie bei Kaffee 10 Kilogramm, bei Tee 2,5 Kilogramm übersteigen. Vorräte, die in fremden Speichern, Läden, Böschräumen und dergleichen liegen, sind vom Verbrauchsbehörden anzugeben, wenn sie die Vorräte unter eigenem Verhältnis hat. Ist jedoch nicht der Fall, so sind die Vorräte von dem Vermieter der Lagerräume anzugeben. Vorräte, die sich mit dem Beginn des 1. Januar unterwegs befinden, sind von dem Eigentümer überauslich nach dem Empfang anzugeben. Die Erhebung der Vorräte erfolgt, soweit es möglich ist, durch die Ausführung der Erhebung liegt den Gemeindebehörden ob. Die Ausförderung zur Erfassung der Angeloe erholt durch öffentliche Bekanntmachung. Die zuständige Behörde oder die von ihr beauftragten Beamten sind befugt, zur Ermittlung richtiger Angaben Vorrichtungen oder sonstige Aufbewahrungsorte, wo Vorräte zu vermuten sind, an unterliehen und die Bücher des zur Angeloe Verpflichteten zu prüfen. Auf Zuvielverhandlungen reagiert die Bekanntmachung mit strengsten Strafen.

## Rechte Theaternachricht.

Wiedereinführung der Sal. Ostpreußen. Die Beziehung des Deutschen Märchenspiels "Haus & Hof" ist, das kommende Sonntag, den 5. Dezember im Kgl. Schauspielhaus die Uraufführung erlebt ist die folgende: Bauer von der grünen Au: Wilhelm Höhne, Bauerin: Klara Schubert. Der gescheite Sohn: Karl Jaedke, Der nettbliche Sohn: Erich Ponto, Hand: Gräfendörff: Willi Kleinbödig, Bitt-Past-Polter: Alfred Werner, Probenmeister: Rudolf Opel, seine Tante: Anna Schenck, lädierte Martinelle: Alice Berden, zweiter Thor: Hans Wabers, Vore: Anna Schaefer, Ende: Aurelio Jant, Quelle des Brunnens: Klaus Schuhmann, Prokratikus Eisenwind: Johannes Schöneberger, Prokratikus Dauphin: Walter Götz, alle Prokratiken: Ada Barlow, Müller: Volkmar Weißfeldt; Rudolf Opel, alte Tanne: Luise Körle, Mdr.: Rolf Stenner, Prinzessin Schneeflöte: Erda Heß, Prinz Eislöppen: Max Dreye, Märchen-Abend: Edith Walzmann, Ranzler Blumwurst: Eugen Hoff, Schloßhain: Willi Ganz, Schatzkiste: Emil Bauer, Kammer: Adolf Schröder, kleine Schatzkiste: Elisabeth Adonia, Aufsicht: Siegfried Beuwing, Fürst von Dänselheim: Alexander Wirth, Fürstin von Dänselheim: Maximiliane Welschow, Prinzessin Antonia von Dänselheim: Bettina Richterlein, länderlicher Oberherrschaftsberater: Alfred Küster-Aufzäh, Palastdame Klara Schlepe u. Schleppendorf: Auguste Diacomo, Prinz Altbüttow: Georg Koch, Dienstmeute: Aurelio Jant, Anfang 8 Uhr. — Das jugendliche Geiger Max Rosin, der im letzten Sinfoniekonzert, Reihe B, sowie in seinem eigenen Konzert im Palmenhofe so außerordentlich Erfolg hatte, ist davorhin von der Sal. Generaldirektion auch für eines der nächsthöchsten Sinfoniekonzerte verpflichtet worden.

## Locales.

Dresden, 3. Dezember.

## Aus der Stadtverordnetenversammlung.

Die Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag abend leistete Bischofsvorsteher Dr. Bögel. Auf den Antrag der Stadtvorordneten wegen zweitmäßiger Regelung des Kleiderverkaufes in den Kreisbankverkaufsstellen teilte der Rat mit, daß er Ausweise an Einwohner mit nicht mehr als 200 M. Einkommen eingeschürt habe, die sich bewußt hätten. Der Antrag sei aber noch sehr groß. Er habe deshalb beschlossen, vom 1. Januar 1916 an Ausweise nur noch an Haushaltungsvorstände mit einem Einkommen von höchstens 1800 M. auszugeben. Sollten dann noch Ausweise übrigbleiben, sollen diese an Haushaltungsvorstände abgegeben werden, die der nächsthöheren Steuerklasse angehören. Die St. B. Arbeiter und Kriegsbeschäftigte wünschten noch Verbesserungen bei dem Verkauf. Auf Antrag des St. B. Unterrichts wurde deshalb das Schreiben an den Verwaltungsausschuß verweisen. — Auf der Tagessitzung stand als erster Gegenstand die Erhöhung der Steuern und Gaspreise.

Als Berichterstatter des Finanzausschusses begründete zunächst St. B. Ursula die Befürchtung des verantwortlichen Finanz- und Verwaltungsausschusses, die hier bereits mitgeteilt worden sind. Der Rat hat Beschlüsse gemacht, wie der im städtischen Haushaltplan zu erwartende Geldbetrag gedeckt werden soll. In den Ausschüssen waren die Maßnahmen über die Kostenabgeltungen geteilt, besonders über die Steuererhöhung und den Zuschlag zu den Gaspreisen. Der Ratsherr musste eingreifen, da Mr. Triebelau-

gaben wesentlich gehieben sind. Die Ausküsse haben dem Vorsteiger des Rates zugestimmt, die dem Ausgleichslands entnommenen Kriegsabgaben von ungefähr 230000 M. und den durch die Kriegsabgaben entstehenden Haushaltssaldo von 150000 M. auf die Anleihe zu verweisen. Die Gaspreise sollen nur um 1 Pf. für das Kubikmeter erhöht werden, das ist eine Preissteigerung um 7% Prozent.

Der Ratsherr der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät haben sich über das neue Geschenk der Bevölkerung gefreut, die der Kreis Saarbrücken in dem abgelaufenen Jahrzehnt unter dem Siegel der Hohenkohlen erhoben, und hoffen in Gott, daß nach Regierungserneuerung der Friede des deutschen Vaterlandes auch dem Kreis Saarbrücken eine geeignete Weiterentwicklung beiderseits sein wird.

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini.

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König lassen den Bevölkerungen der Stadt Saarbrücken und ihrer freien Bürgerstadt für den Huldigungstag am Tage der hundertjährigen Jubiläumsfeier zur Krone Preußen herzlich danken. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."

An die Finanzverwaltung Saarbrücken ist folgendes Telegramm eingangen:

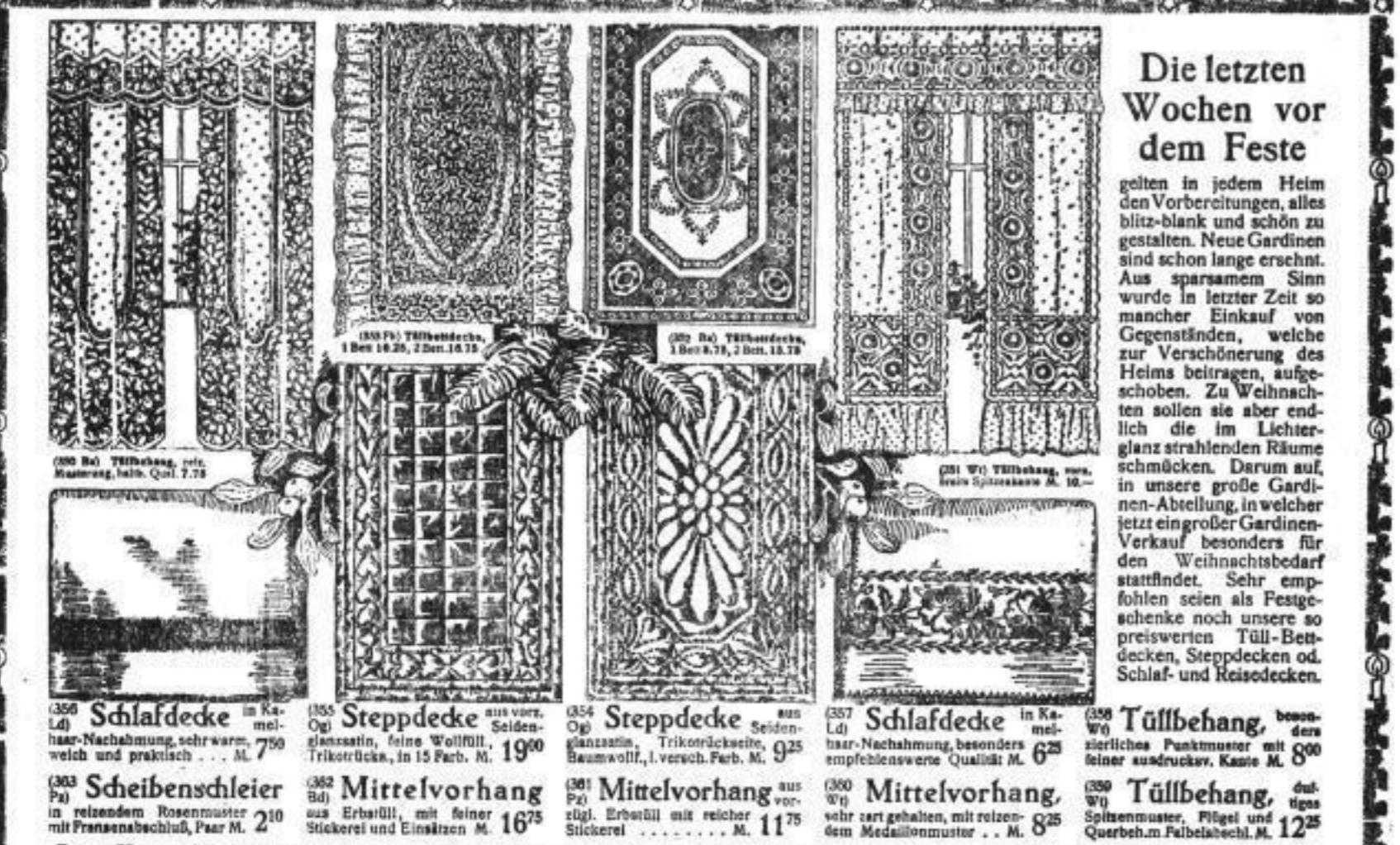
"Se. Majestät der Kaiser und König haben das ersehnte Geschenk der Freiheit gern entgegengenommen, mit dem der Kreisbezirk des Kreises Saarbrücken überaus dankbar zur Kaisergründung zur Krone Preußen gestanden. Se. Majestät vertrauen, daß es dem ehrlichen Willen und der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkes mit Gottes Hilfe gelinge, die Ehre und Freiheit des Vaterlandes auch weiterhin siegreich gegen alle feindlichen Angriffe zu verteidigen und einen ehrenvollen, legendreichen Sieg zu erringen."

Auf Aufforderung Reieck: Geh. Kabinettsrat v. Valentini."



# Großer Weihnachtsverkauf

## Gardinen und Schlafdecken



In allen Abteilungen bietet unser Weihnachts-Verkauf sehr preiswerte Geschenke!



168. Königl. Sächs. Landeslotterie  
Sichtung 1. Klasse 8. und 9. Dezember  
Vergo erlaubt und verhindert (1916)

**Lose**  
1,- 50.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
C. Wiene, Dresden-U., Zidonienvorstraße 17.

3 billige Lebensmittelfäte 3

Montag, Dienstag und Dienstag (1916)  
 1. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 2. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 3. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 4. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 5. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 6. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 7. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 8. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 9. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 10. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 11. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 12. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 13. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 14. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 15. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 16. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 17. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 18. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 19. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 20. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 21. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 22. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 23. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 24. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 25. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 26. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 27. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 28. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 29. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 30. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 31. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 32. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 33. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 34. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 35. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 36. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 37. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 38. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 39. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 40. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 41. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 42. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 43. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 44. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 45. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 46. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 47. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 48. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 49. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 50. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 51. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 52. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 53. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 54. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 55. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 56. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 57. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 58. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 59. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 60. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 61. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 62. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 63. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 64. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 65. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 66. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 67. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 68. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 69. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 70. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 71. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 72. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 73. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 74. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 75. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 76. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 77. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 78. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 79. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 80. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 81. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 82. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 83. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 84. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 85. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 86. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 87. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 88. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 89. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 90. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 91. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 92. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 93. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 94. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 95. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 96. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 97. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 98. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 99. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 100. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 101. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 102. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 103. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 104. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 105. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 106. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 107. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 108. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 109. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 110. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 111. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 112. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 113. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 114. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 115. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 116. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 117. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 118. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 119. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 120. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 121. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 122. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 123. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 124. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 125. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 126. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 127. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 128. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 129. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 130. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 131. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 132. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.  
 133. 100.000 Th. 1,- 25.00 Th. 1,- 10.00 Th. 1,- 5,- 2 Th.





Sr. 336.

ren  
4680  
ufflon  
nf.  
24°  
B M G  
diese, leidende  
erfäuferin  
nlausen u. Tüll  
L. Danner  
ard Sprengel,  
herher. Wieder  
alden, v. L. Danner  
er eine Rasse 1902  
enotypistin  
e gewandt u. wun  
ontoristin  
re Schauspielerin  
mit schöner Eleganz  
Tänzerin. Geprägt  
und Vortragstrik  
etzen.  
Hendel & Sohn,  
Festfeierlich.  
G. v. Bonn  
Gouvernante  
ontoristin  
nung erlaubt, v.  
L. 1. 10 geladen, 1902  
Münzen, Münzen, 12  
Scheine für den Tag, 1902  
Schuldhafte Gestalt  
und Stolzhafter  
oder Stolzhafter unter  
sich. Nur dann Ein  
sachen 10 mit  
20. 1. 1902

erin,  
ft,  
stadt. Offizier zu  
unterrichten u. 1902  
tin.  
mit dieser Ausbildung  
überlebende Männer zu  
1902  
neiner Str. 4042.

rin  
sche, Tisch  
Vorlagen,  
Krone tätig ist.

Renner  
markt 12

Buchhalterin  
Danner gefüllt. Re  
itter und Gehalts  
1902  
pelmannstr. 9.  
äuferinnen  
Gehalts, Wille  
Junges Mädchen,  
1902 u. geschäftlich, als  
Wirkliches in Pferdehand  
einen armes Einzelhan  
dler für leicht verkauf  
barkeit, mit Edelsteinketten bei  
C. Förster Nachf.,  
Gebäude, (Nürnberg).  
Reparaturarbeiten u. Blumen  
binden und gefüllt. B. Arbeit.  
Gebäude 1. 2. 1902 1902  
In seine Geburtsfeierlasse (1902  
allein sind ausdrücklich, ältere  
Röhr in der Jahre als  
Wirtshafterin. 1  
seit nicht eingeschlossen. Off. mit  
1902 u. Geburtsfeierlasse 1. 1902  
Seite vom L. Danner für  
einen Verkäufer aller  
1. Stubenmädchen,  
reicht im Scenarien, Zimmer  
zweiten. Bügeln u. Küchen  
Zimmer, die in ersten  
etwa 10 waren, mit fest  
3000, werden sie leicht, weil  
der, was, mit Bild.  
1902  
Dann Olesie Bildner,  
schw. Danner, v. K. Müller, 1. 1902

Stubenmädchen,  
haberlich, im Rahmen bewahrt,  
vom Erzählerin des 1902  
1902. Geburtsfeierlasse 1. 1902  
Geburtsfeierlasse für Jahr, Gebur  
tshof ist ab, leicht, gefüllt  
Gebäude 1. 2. 1902  
Die innen schönen 1902  
Stubenmädchen  
1. 1902. Bildner Str. 8. 1902

Hausmädchen,  
stil, leiser, unverzerrt, in  
tiefen, kleine Geburtsfeierlasse  
1. 1. 1902, aus Singen, er  
wirkt, es kommt ab und zu  
Sternenmädchen in Singen. Off.  
1902. 1902. Bildner Str. 8. 1902

Monats-  
Ulster

Sr. 330.

Gonnabend

Dresdner Neueste Nachrichten.

4. Dezember 1915.

Seite 9.

sowie einzelne Bekleidungen, z. T. nur kurze Zeit in Gebrauch gewesen, zeichnen sich durch beste Massarbeit und Qualitätsstoffe aus. — Für körperliche Herren in jeder Größe vorrätig. — Unsere Preise sind mäßig:  
18,00, 19,00, 22,00, 26,00, 30,00 Mk. usw.

Abteilung II:

Hochmoderne neue Garderobe

In modernen 1- und 2-reihigen Formen in grösster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.

Kaufhaus für Herren-Garderobe, Dresden, Prager Str. 22.

Anzüge u.  
Paletots

Gebüte  
**Näherin,**  
als in Geburtsfeierlasse 1902  
1902. Carl Anton Müller,  
Geburtsfeierlasse 1902.

**Heiterin**  
als Hochzeitsschleife,  
die einzigartig eingerichtet,  
in leuchtende Farbe 1902.  
Carl Anton Müller,  
Geburtsfeierlasse 1902.

**Pianistin**  
wie gefüllt. Es kann sie auch  
die Zuhörer machen. Offiziell  
mit Nagel der Tage und  
1902. Spezial. 1. 1902.

**Gebüte Monogramm-Prophetin**  
wie gefüllt. Stolzen 1. 1902.

**Gebüte Schleiferin 1. 1902**  
wie gefüllt. In die Geburtsfeierlasse  
1902. Carl Anton Müller,  
Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Zuarbeiterin**  
wie gefüllt. Stolzen 1. 1902.

**Gebüte Folzierenen**

wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Fröhliche Kinder**  
wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Arbeitsmädchen**  
wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Schleiferin 1. 1902**  
wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Kindermädchen**  
wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Packerinnen und**  
Sortierinnen wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Bürgerin**  
wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Fräulein**  
wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Pfefferrinnerin**  
wie gefüllt. Geburtsfeierlasse 1902.

**Gebüte Kellnerin**  
wie gefü



Nr. 330.

Sonnabend

Dresdner Neueste Nachrichten.

4. Dezember 1915.

Seite 11.

**Um eine Krone.**

Roman von H. Althendag.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.  
Copyright by ... aus letzten bestand Dresden  
gegenüber werden, wenn es in Amerika vor unterschiedlichen Rechts-  
behörden und gegebenenfalls vor sol.

Hansus!

Rathaus verboten.

Die Herzogin-Mutter schloß:

"Du holt dem alten aus Mangel an Einbildung fern-  
wenden. Ich habe es immer bedauert. Aber was  
gute es für Zweck gehabt, daß für eine Ausgabe zu  
verzetteln, die das Schädel die menschlichen Er-  
werben noch doch nicht kennen würde. Diese Magdal-  
en ist nicht nun doch davon. Als Mutter möchte ich sie  
erziehen, daß Härte und Sandkasten habe ich sie  
zu gutah, ihr ins Auge zu leihen. Siehst du, Hansus,  
daß es abzweigende Prinzipien unter meinen  
gingt nicht, habe ich die Pflicht gegen Abrechnung  
der vornehmsten Abschluß meines Handelns ge-  
gabt. Unter ihm war's mit. Nun kann das nicht  
passieren, man muss es erleben. Ein Mann kann  
nicht überdrappt nicht lassen, was eine Frau, eine  
Kinderfrau da an Opfer bringt, die noch außen Selbst-  
schändlichkeit bedeuten. Pflücken, die man mit  
herausnahm, lernt man Leben. Und man lernt an  
zu spannen, lernt ihre Größe immer mehr erkennen.  
In gleicher Weise sieht die Verzierung des  
eigenen Schicksals. Da unser armer Georg kinderlos  
ist, da du sein Nachfolger, Bedenke, Hansus, was das  
bedeutet. Hunderttausender Schädel im Guten zu-  
treffen, liegt in deiner Hand. Du bist der Mann  
jetzt, aus unsfern Wänden zu machen, was der  
Traum meines Rächts in dreißig langen Jahren war.  
Ich habe es dir mir gesagt: Dein Vater hat bedauert,  
daß nicht du Erbprinz warst. Auch er soll in dir die  
neue Zeit herantunnen, der er ihn selbst nicht ge-  
nugt hätte. Gewiß, er war ein vornehmer, edler  
Mann, der das Beste wollte, genau wie unser Georg  
es will und in unermüdlicher, heldenverleugnender  
Feststellung anstrebt. Aber seiner ganzen Ver-  
zierung noch kann er nur am erprobten Alten sein."

Hansus! Das Leben ruft dich in seine Werk-  
statt, verzage dich nicht um eines Mädchens  
willen!"Der Prinz fuhr auf. Sie über sich selbst er-  
schrocken, stieß er sich über die Stirn. Ihm war heiß  
geworden.

"Du kannst einem zusehen, Mutter. Wenn ich  
meine Else nicht gefunden hätte, vielleicht, vielleicht  
gelänge es dir, sohn einen, ich gebe es zu, herzlichen  
Götzen in mir zu weden. Aber so — nenn, Mutter,  
daß es es zu spät. Es gibt nichts auf der Welt, was  
mich von meiner Else trennen könnte, auch nicht die  
sehe tragische, höchstlich nie in die Erziehung  
reitende Anwesenheit auf unserem Thron. — Eigentlich  
trotzdem. Mama, du stehtst in mir den geborenen Her-  
scher und ich — seit ich erwachsen bin, habe ich immer  
und stets den geborenen Privatmann in mir erkannt.  
Ich glaube, du liebst, blinder Mutterherz, überdeutlich  
deinem Hammel ganz gehörig. Sel froh, daß ich  
Selbstverständnis behaue. Erinnere dich nur, wie ver-  
wagt mir alle Eltern, alles Geheimniß sind. Wein,  
ich freie meine Else, und wenn ihr sie nicht haben  
wollt, deijo schlimmer für euch. Aber du willst,  
Mutter, los, daß du willst!"

Else!

Christine-Mathilde stand hoch angespannt. Schrei  
und Lustig stieg über der schmalen Rosenwurzel die  
Stirn unter das weiße Haar. Da reckte sich auch Prinz  
Hansus. Seine eben noch weiß blickenden Augen ent-  
zweiten in Entzücktheit und Freude. Die hohe  
Stirn, die er vor der gezeigt hatte, die ihm zum  
erstenmal im Leben feindselig gegenüberstand, erglühete  
in brennender Röte.

"Ah das dein liebes Wort, Mama?"

Die Mutter lächerte. Sie schlängt die weißen  
Hände sich ineinander. Da erlangt, eine Erholung und  
unterdrückliche Spannung, ein angenehmes Glühen an

der Tür. Die Goldene glitt herein, die Augen  
furchtlos gelenkt.

"Seine Höheit der Herzog betreuen sochen das  
Borszimer Ester Hohen."

Christine-Mathilde strich sich über die Stirn,  
Blitzschnell überdeckte sie die Lage. Es wäre doch  
wohl besser, Hansus zunächst noch einmal unter vier  
Augen — zu spät. Wie er da hochgeredt seinem  
regierenden Bruder entgegenkriegt, sei verändert in  
der ganzen Haltung — die ihm eigenständige leicht-  
sinnigkeit, die seinem geschätzten Vorwurmes gut, den  
solidatisch tragen Prüdern aber ein Dorn im Auge  
war, schien er absichtlich zu haben —, da weg zum  
erstmal wirkliche Sorge in ihr auf, ihn an diese  
Else zu verlieren. Sie sah, daß die Veränderung  
in seiner Errscheinung auch dem Herzog auffiel. Der  
blickte ihn sehr bestillt an, als sie sich die Rechte  
schüttelte.

Georg von Altenburg lächzte seiner Mutter die  
Hand, dann wandte er sich lebhaft an den Bruder.

"Ich erfahre soeben, daß du überraschend ein-  
getroffen bist und dich sofort bei Mama melden  
lassen. Ich hoffe, du bringst frische Vorhabe, und  
zumme, sie zu hören."

Hansus sah dem Bruder fest in das kleine, nervöse  
Gesicht mit der schmalen Stirn und den ein wenig  
bedächtig geschrägten Lippen. Seine Stimme klang  
unbewegt.

"Ich hab meine Nachricht in diesem Stunde, es  
schaut aber . . . Ich möcht mich verloben, Georg,  
und kann, eure Einwilligung zu erblitten."

"Die ist doch natürlich höher. Ich freue mich . . ."

"Preuße dich nicht zu früh, lieber Bruder. Meine  
frühere Braut heißt Else v. Stettinow."

Der Herzog hob die lange weiße Hand, als müsse  
er einen Schlag abwehren. Er sah plötzlich müde und  
verworfen aus und um Jahre gealtert. Christine-  
Mathilde wischte ihm sofort einen Teller an, in den  
er sich auch sofort setzen ließ.

"Ich verstehe nicht", murmelte er zornlos.

Hansus tat der Andeutung nach. Unwollüstlich traten

ihm die nächsten Worte im Tone herzlichster Wür-  
de auf die Lippen.

"Wo wir aufrichtig sind, lieber Georg, dich  
zu entlassen, drage mir's nicht nach. Ich hätte  
auch ohne meine Else keinen zu lernen, wie daran  
denkt mich um Vorjähriges Herz zu beweisen.  
Das taprige, verwobne Gelübde würde ich  
abrigens an unserm kleinen Hof sehr bald durch-  
weg langweilen und auch ihrem vergessenen Patri-  
otismus. Ich bedaute ihr eine Raune, die erste un-  
erlässlich, das ist alles. Meine Else dagegen, lasst sie  
mir end bringen, ich weiß, ihr werdet meine Wohl-  
billigen."

Prinz Georg hub die Hand.

"Eine unbedürftige Heirat steht für mich außer  
jeder Diskussion. Alles Haupt der Familie trug ich  
mein bestimmtseins Alles ein. Unser hochseliger Vater  
würde graus zu entscheiden."

"Neuer, schwere dich. Setz auf zu uns, Denke  
zu euren Augen, leider so kurze Zeitgleich."

"Mit einem jähren Kind erhob ich der Herzog.  
Bitte, ziehe keine Vergleiche. Meine Freunde  
aufzunehmen dem Habsburger Erbhaus."

"Es läuft Ihnen läuft, als er in seiner Ent-  
zückung und dem immer modern Schmerz um die  
noch halbwüchsige Ehe Verluste sehr wohl wußte.  
Der große blonde Mann erschien. Er blieb sich die  
Sippen. Dann riefte er die Schulters.

"So gebe ich hiermit die Erläuterung ab, daß ich  
mich auch ohne eine Assoziation mit der Baronie  
als v. Stettinow verheiraten werde."

"Ruh' auf! Habsburger geht du der Adelige  
verflucht, wenn du das gegen meinen Willen ver-  
mählt. Lebte das wohl!"

Hansus wacht den Koch in den Laden.

"Ich habe nichts weiter zu überlegen."

Er trat zur Personin, die dem Vorwinkel als  
schönlicher Vorze gekommen hatte.

"Ich bitte, mich gleich jetzt verabschieden zu  
dürfen, Mama."

"Sie kennt ihn das Wort ab.

"Kein, Hansus, so in Habs und Troy entscheidet  
man keine Lebensträge. Und, nimmt doch Vernunft

Der

**Schuh-Hof**

Wilsdruffer Strasse 27

## 4667 Billige Bezugsquelle für Wiedererkäufer.

## Einzelverkauf an Private.

Damen-Stiefel in schwarz und braun . . . 7.85, 8.85, 9.85, 10.85  
Damen-Hausschuhe in schwarz und braun,  
einem Schnürsenkel und Knöpfen . . . 6.85, 7.85, 8.85, 9.85  
Damen-Lederstiefel mit warmem Futter . . . 7.05, 8.05  
Damen-Schuh, 5. ältere Damen, mit Bachers  
Ahdchen . . . 7.85, 8.85, 9.85  
Herren-Stiefel mit einer Lederklappe, in  
Zug, Schnür u. Schnalle, auch in Rindleder . . . 9.85, 10.85, 11.85, 12.85  
Kleider-Stiefel, sehr drosschall . . . Größe 22—24 . . . 4.85, 4.95, 6.85, 7.35

Leder-Hausschuhe, Pantoffel, Kamelhaarschuhe enorm billig.  
Borgateiger für Damen und Herren 15.85 und 18.85.

## Grobe u. feine Schlacken

werden unentbehrlich ansehen im Gaswerk Dresden-Neustadt, Völkersche Str. 14.

14669

Wer übernimmt die Füllung eines Gürtelkörpers  
aus annähernd 1000 Seiten. Elster, erb. und . . . 3  
2000 an die Geschäftsinhaber. Bitte.Groskoche  
Gas-Heizöfen  
Gummibänder

Gummibänder u. Gummibänder





## Königl. Opernhaus.

Sonntagsabend 4. Dezember 1915:

Wiederholungsaufführung.

Der Tag aus der Tragödie.

Der Ring des Nibelungen.

Von Richard Wagner.

Musikal. Gesangs: Otto Reiner.

Dirigenten: Georg Lederer.

Pianisten:

Bogislaw Dr. Vogelkraut

Günter Werner Engel

Eugen Georg Johann

Albert Valentin Gennrich

Schubert Leo

Seeblodden h. Ober

Gutmanns Regine Seidl

Mallinckrodt Elsa Götz

Bogislinska Paul v. Schmid

Schubert Elsa Schmid

Stiehlke Klara Weiß

Kaufmann Auto Herzer

Neuner Margarete Seidl

Kuhning 8. Ende nach 10 Uhr.

Spanier 8. Dezember 1915:

Uhrzeit.

Unter 8 Uhr.

Kleiberg-Theater.

Sonntagsabend 4. Dezember 1915:

Wiederholungsaufführung.

Die Stadt Berlin.

Operette in drei Akten von

Günter Weimann und Alfred

Schubert.

Ruff von Otto Schaefer.

Verlosung:

Biscaccia Lydia de Leonardi

Kurtz Klara v. Schmid

Toni von Ermes de Braga

Hans Völker

Marieke Colombe de

Serafini Alice Weiß

Carsten Carl Schmid

Willy Kast

Barbara Castellini

Sig Ritter

Gretchen Düring

Gret